



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

Chöre beim Hochzeitsfeste unserer Freunde Johann Gildemeister und Marianne Wienholt

Gildemeister, Johann

Bremen, 1811-09-27

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-66

[urn:nbn:de:gbv:46:1-183434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-183434)

Ehre

66.

beim

Hochzeitfeste

unserer Freunde

Johann Gildemeister

und

Marianne Bienholt

den 27 Sept. 1811.



Bremen,
gedruckt bei Heinrich Meyer.

Erstes Chor.

Von Liebe hoch entzückt, von Dank bewegt,
Erhebt sich unser Chor zu dir,
O Gott, durch den das Herz voll Liebe schlägt,
Wir preisen dich dafür!

Du gabst der Freundschaft Band, der Liebe Band
In allen Gaben der Natur;
Das höchste Glück empfahn von deiner Hand
Die Kinder jeder Stur,

Und alle preisen dich, und stimmen ein
Ins hohe Lied, das hier erklingt,
Hier, wo der Freunde seligster Verein
Der Liebe Myrte schlingt.

O segne es, o Gott, das theure Paar,
Das sich der treuen Liebe weihet!
Und leite es zum goldenen Altar
In deiner Seligkeit.

Zweites Chor.

Eine Stimme. Mit wonnervollem Herzen preisen
Wir Dich, o Gott, der Seeligkeit!
Zweite St. Du hast ja selbst uns lieben heißen,
Durch anerschaffne Bärtlichkeit.
Chor. Durch diesen Trieb wird Mann und Weib
Ein Sinn, Ein Geist, Ein Herz, Ein Leib.

Eine St. In dieser göttlichen Verbindung
Entspringt die süße Häuslichkeit,
Eine andre St. Mit jeder seeligsten Empfindung
Der Liebenden ein Tugendstreit:
Chor. Sind Trost im Leiden, im Drang
Ein ander Schutzgeist, Weib und Mann,

Eine St. Aus dieser liebereichen Quelle
Fließt unerschöpflich neue Lust;
Eine andere St. Der Himmel lächelt immer heile
Der Liebenden geliebten Brust.
Chor. In dem Verein hat Mann und Weib
Gedoppelt Glück und Zeitvertreib.

Eine St. Drum wählten sich zwei edle Herzen
In Mariannen und Johann.
2. St. Sie schwören heut bei Herms Kerkzen
Stets solch ein Weib zu seyn und Mann.
Chor. Der Gott der Ehe schlägt dies Band,
Geknüpft aus Liebe und Verstand.

Die schönsten Tage deines Lebens,
Geliebtes Paar, erwartest du
In Einsamkeit, und nicht vergebend
In fernem Heimath Glück und Ruh.
Chor. Der hier gebliebenen Freunde Schaar
Bringt Gott die lauten Wünsche dar.

Eine St. Regiere auch, O Gott der Liebe,
Uns alle mit der Liebe Geist!

Zweite St. Daß jeder für die süßen Triebe
Als Vater dich in Tugend preist.

Chor. O segne jedes Ehepaar,
Das dir dies schwört am Traualtar!